



Marien-Hospital Erwitte

ORTHOPÄDIE

Ihr Weg zurück in die Beweglichkeit

Ihre Fachklinik für Orthopädie im Marien-Hospital Erwitte

Informationen für Patienten rund um ihre Erkrankung,
Behandlung, Therapie und Nachsorge/Reha



Marien-Hospital Erwitte – lernen Sie uns kennen

Wir sind eine Betriebsstätte der Dreifaltigkeits-Hospital gem. GmbH in Lippstadt. Überregional einen Namen gemacht haben wir uns als Fachklinik für Orthopädie und Urologie. Mit einer zusätzlichen Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin inklusive Intensivstation sorgen wir für die bestmögliche Patientenbetreuung. Wir verfügen über 95 Betten und sind in einem ehemaligen Gebäude des Schlosses der Familie von Hoerde stilvoll untergebracht. Mit 190 Mitarbeitern versorgen wir jährlich über 3.800 stationäre und 10.000 ambulante Patienten.

1979 wurde die orthopädische Abteilung im Dreifaltigkeits-Hospital in Lippstadt gegründet und 2009 in die Betriebsstätte im Marien-Hospital Erwitte verlegt. Zum Gründungszeitpunkt standen vor allem künstliche Hüftgelenke im Fokus. Weiterreichende Endo-

prothetik (künstliche Gelenke) war noch Zukunftsvision. Im Laufe der Zeit machte die Endoprothetik dann sehr große Fortschritte. Heute können wir sowohl gelenkerhaltende Behandlungsmethoden (z. B. Knorpelersatz) als auch Gelenkersatz bei verschlissenen oder zerstörten Gelenken anbieten. Neu hinzugekommen ist im Laufe der Jahre die Wirbelsäulenchirurgie, die weit über einfache Bandscheibenoperationen hinausgeht.

Erfahrene Orthopäden und Neurochirurgen arbeiten bei uns zum Wohle der Patienten zusammen. Im Kreis Soest ist unsere Abteilung die einzige ausschließlich orthopädische Fachabteilung. Auch angesichts wachsender Konkurrenz sind wir nach wie vor der führende Erbringer orthopädischer Leistungen in der Region.







Warum soll ich mich für die Orthopädie im Marien-Hospital Erwitte entscheiden?

Qualität und Erfahrung zeichnen uns aus

- Wir verfügen über eine nachgewiesene hohe Qualität und Erfahrung in Diagnostik, Operation und Therapie und darüber hinaus über technisch hervorragend ausgestattete OP-Säle. Weit über die Region hinaus gibt dies unseren Patienten ein hohes Maß an Sicherheit und Zufriedenheit.
- Bereits seit Jahren sind wir als EPZmax zertifiziert. Dies bedeutet, unsere orthopädische Abteilung ist ein EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung. Die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC) hat gemeinsam mit dem Berufsverband der Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie (BVOU) sowie der Arbeitsgemeinschaft Endoprothetik (AE) die endoCert-Initiative gegründet. Ihren strengen Anforderungen entspricht das Gütesiegel EPZmax und wird alle zwei Jahre von einem Fachgremium kontrolliert. Im Kreis Soest verfügt unsere Orthopädie als einzige über diesen Status. Damit sind wir eines von nur 120 Referenzzentren für Endoprothetik der großen Gelenke (Hüfte und Knie) in ganz Deutschland.
- Als zertifizierte Klinik verpflichten wir uns zur Einhaltung höchster Qualitätsstandards bei gelenkchirurgischen Operationen.
- Unsere Operateure besuchen regelmäßig Fort- und Weiterbildungen.
- Bei jedem Eingriff ist ein verantwortlicher Arzt anwesend, der mindestens 50 Endoprothesenoperationen pro Jahr vornimmt.



Moderne Behandlung bei ISG-Beschwerden

iFuse-Implantate ermöglichen sichere Stabilisierung

Treten Beschwerden im unteren Wirbelsäulenbereich auf, führen Experten diese meist auf Veränderungen der Bandscheiben zurück. Inzwischen ist jedoch klinisch bewiesen, dass die tatsächliche Ursache von Schmerzen im unteren Rücken in 25 Prozent der Fälle im sogenannten Iliosakralgelenk, kurz ISG, liegt. Bei bestimmten Erkrankungen oder nach Funktionsstörungen des ISG setzen mittlerweile immer mehr Kliniken auf sogenannte iFuse-Implantate. Auch das Marien-Hospital in Erwitte wendet nach der Ausschöpfung von konventionellen Behandlungsmethoden diese operative Möglichkeit zur Stabilisierung des Gelenks an.

Dr. med. Johannes Lang ist Leiter der Neurochirurgie und arbeitet seit 2013 erfolgreich mit dem speziellen Dreiecksimplantat. „Unsere täglichen Erfahrungen und die überzeugende Studienlage bestätigen, dass Schmerzen langfristig gelindert werden und sich die Funktion anhaltend verbessert. Zudem weist die Methode eine hohe Patientenzufriedenheit auf“, betont Dr. Lang.



Richtige Diagnose bei Rückenschmerzen

Das Iliosakralgelenk verbindet das Kreuz- mit dem Darmbein und stellt eine Art Brücke zwischen Wirbelsäule und Beinachse dar. Verschiebt sich die Übergangsstelle minimal, entstehen intensive Beschwerden am unteren Rücken, die den Symptomen eines Bandscheibenvorfalles ähneln. Daraufhin eingeleitete Therapiemaßnahmen bleiben somit erfolglos. Folglich verschlimmern sich Schmerzen und strahlen ins Gesäß, in die Leiste und den Oberschenkel aus. „Um die Symptome richtig einzuordnen, ist es daher überaus wichtig, sich ausreichend Zeit für seine Patienten zu nehmen. Denn Probleme am Iliosakralgelenk lassen sich, anders als bei den großflächigen Beschwerden eines Bandscheibenvorfalles, genau lokalisieren. Häufig können Betroffene punktgenau auf den Entstehungsort der Leiden links oder rechts der Lendenwirbelsäule zeigen“, weiß der Wirbelsäulenchirurg.



Identifizieren Ärzte schlussendlich das ISG als Ursache, kann eine operative Gelenkstabilisation die gewünschte Schmerzfremheit erzielen.

Schonender Eingriff durch iFuse-Implantate

Wo früher zur Stabilisierung des Gelenks spezielle Schraubensysteme zum Einsatz kamen, finden heute iFuse-Implantate immer mehr Anwendung. In einem 45-minütigen schlüs-

sellochirurgischen Eingriff werden, abhängig von der Größe des Gelenkes, für gewöhnlich drei Dreiecksimplantate in das Darm- und Kreuzbein eingesetzt. Aufgrund der porösen Oberflächenbeschaffenheit der Implantate – bekannt aus der Hüftprothetik – verwachsen diese innerhalb kurzer Zeit mit den umliegenden Knochen und minimieren den schmerzhaften Bewegungsspielraum. Schon nach sechs bis acht Wochen können Betroffene häufig beschwerdegelindert ihren Beschäftigungen nachgehen. Die ausgezeichnete Studienlage zum iFuse-Implantat ergab zudem eine sehr hohe Patientenzufriedenheit von circa 95 Prozent. Dies bestätigt sich zusätzlich durch die sogenannte Revisionsrate von 2,64 Prozent, also dem prozentuellen Durchschnitt von Patienten, die aufgrund erneuter Schmerzen in die Klinik zurückkehren müssen. „Ich freue mich sehr, dass die Revisionsrate meiner iFuse-Patienten sogar noch unter den studienbasierten Werten liegt. Eine mögliche Revision, also eine Wiederholung oder Nachbehandlung des zuvor durchgeführten Eingriffes, kommt jedoch nicht durch das Implantat per se zustande. Ursache hierfür können Vorerkrankungen des Patienten sein oder die Anatomie des Iliosakralgelenks, wie ein zu schmales Knochengestüt“, betont Dr. Lang abschließend.

Weitere Informationen unter:
www.si-bone.de



SI-BONE® | **iFuse Implant System®**
Minimally Invasive Sacroiliac Joint Surgery

Hinweis

iFuse ist das einzige Implantat zur ISG-Fusion mit veröffentlichten Ergebnissen aus randomisierten kontrollierten Studien und das einzige Implantat mit klinischen Studien, die zeigen, dass die Behand-

lung Schmerzen reduziert sowie Patienten-Funktion und Lebensqualität verbessert. Mehr als 70 wissenschaftliche Publikationen. Stand: Juni 2019

Welche orthopädischen Leistungen kann ich im Marien-Hospital Erwitte in Anspruch nehmen?

Wir sind Experten für Gelenkerkrankungen – unser Leistungsspektrum

Als zertifiziertes EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung sind wir spezialisiert auf die Behandlung

- von Gelenkerkrankungen
- der Hüfte und des Knies
- der Schulter und der Wirbelsäule

Wir helfen immer dort, wo Patienten auf Grund immer stärker werdender Schmerzen, einhergehend mit star-

ker Bewegungseinschränkung, an Lebensqualität verlieren und in ihrem Tagesablauf enorm eingeschränkt sind.

Fordern Sie bei Fragen zu speziellen Erkrankungsbildern unser weiteres Informationsmaterial an. Oder besuchen Sie unsere Homepage unter:

www.marien-hospital-erwitte.de → Fachabteilungen
→ Orthopädie



Was ist Arthrose? Muss ich operiert werden?

Gelenkverschleiß – eine der häufigsten Erkrankungen des Bewegungsapparates

Die meisten Menschen entwickeln im Laufe ihres Lebens Gelenkbeschwerden. Diese basieren auf Arthrose (Verschleiß) oder auf einer akuten Entzündung (Arthritis). Ob durch Übergewicht, Leistungssport, Fehlbelastung oder Entzündung: Ein Gelenkverschleiß, insbesondere des Hüft- und Kniegelenkes, kann viele Ursachen haben und führt unweigerlich zu einer Einschränkung der Mobilität und Lebensqualität. Doch besonders vor dem Hintergrund, dass wir immer älter werden, steigt auch der Anspruch, sich im Alter schmerzfrei zu bewegen und mobil zu bleiben. Ist

das eigene Gelenk durch konservative Möglichkeiten durch unsere Gelenk- und Arthrosespezialisten nicht mehr therapierbar, kann mit einem künstlichen Ersatz geholfen werden. Hier kommt in einer Operation durch einen erfahrenen Operateur modernster Gelenkersatz ins Spiel, denn das Endoprothetikzentrum der Fachklinik für Orthopädie Lippstadt-Erwitte hat sich mit einem interdisziplinären Team darauf spezialisiert, künstliche Gelenke (Endoprothesen) nach dem aktuellsten medizinischen, pflegerischen und physiotherapeutischen Standard einzusetzen.

Klinik Eichholz – Reha ganz in Ihrer Nähe!



Wir bieten Ihnen speziell entwickelte orthopädische, unfallchirurgische und orthopädisch-rheumatische Rehabilitations-Angebote, z. B.

- nach einer Knie-Operation (vor allem bei künstlichen Kniegelenken)
- nach einer Hüft-Operation (vor allem bei künstlichen Hüftgelenken)
- nach Verletzungen der Wirbelsäule
- nach einer Schulter-Operation
- nach Verletzungen der Arme und/oder Beine
- nach einer Bandscheiben-Operation (Hals- Brust- und Lendenwirbelsäule)
- nach Amputationen
- bei altersbedingten Mehrfacherkrankungen mit orthopädischem Schwerpunkt
- bei Osteoporose
- nach rheuma-chirurgischem Eingriff
- bei chronischem Schmerzsyndrom
- sowie bei vielen anderen orthopädischen Beschwerden

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Rehabilitation bei Herz- Kreislauf- und Gefäßerkrankungen.

direkte
Anbindung an die
Walibo Therme



Klinik
Bad
Waldliesborn **Eichholz**

Klinik Eichholz · Walkenhausweg 8 · 59556 Lippstadt · Telefon 02941 800-0
www.klinik-eichholz.de



Was kommt mit der Operation auf mich zu?

Modernste Operationsverfahren und erfahrene Operateure

Mit hochmoderner medizintechnischer Ausstattung verfügen wir über alle aktuellen und bewährten Verfahren im Bereich der Gelenkersatzchirurgie, sowohl in Bezug auf Implantate als auch auf Implantationstechniken (offen oder minimal-invasiv). Wir stellen einen den Voraussetzungen entsprechenden, optimierten Behandlungsverlauf selbst dort sicher, wo es sich um komplexe Fälle, schwierigste Operationen und schwerwiegende Nebenerkrankungen handelt. So steht unser Zentrum für eine individuelle, differenzierte Endoprothetik – egal, ob bei Erstimplantation eines künstlichen Gelenkes oder im Falle einer Wechseloperation.

Unsere Abteilung für Anästhesie arbeitet nach den modernsten Narkoseverfahren (je nach Eingriff wird eine Vollnarkose oder eine Regionalanästhesie gesetzt). Darüber hinaus können wir durch den Einsatz von Schmerzkathetern und Schmerzpumpen sowohl die Schmerzen reduzieren als auch die rasche Mobilität herbeiführen.

Der Einsatz des Cell Saver Systems verbessert die Versorgung unserer Patienten, Fremdbluttransfusionen oder Eigenblutspenden vor einer OP werden überflüssig, weil während der Operation das eigene Blut frisch und hochwertig aufbereitet werden kann. Dies reduziert auch die Infektionsrisiken praktisch zu 100 Prozent.



Qualität steht an oberster Stelle

Unsere Operateure um Chefarzt Prof. Dr. Thomas Heß setzen ausschließlich hochwertige Prothesen namhafter Hersteller ein. Im Rahmen unseres optimalen Qualitätsmanagements wird jedes eingesetzte Implantat zur Kontrolle an das Endoprothetikregister Deutschland (EPRD) gemeldet.

Als Gleitpaarungen verwenden wir ausschließlich hochabriebfeste Materialien, wie z. B. hochvernetztes Polyäthylen oder Keramik.

Die Operation kann entweder in Vollnarkose oder in Regionalanästhesie durchgeführt werden und dauert am Beispiel einer Knieoperation in der Regel 1 bis 2 Stunden. Die abgenutzten Gelenkoberflächen werden nach einem speziellen Schnittplan bearbeitet, so dass das künstliche Kniegelenk gut auf den Knochen angepasst werden kann. Arthrosebedingte Beinachsen-Abweichungen wie X- oder O-Beine werden während der Operation korrigiert.

Folgenden Operationsverfahren werden in unserer Orthopädie angewendet:

- primäre Endoprothetik (erstmaliger Einsatz eines künstlichen Gelenkes an Hüfte, Knie, Schulter und Ellenbogen, z. B. bei Arthrose, Rheuma, unfall- und infektionsbedingten Zuständen, Hüftkopfnekrose), in minimal-invasiver Technik
- Wechsel-Endoprothetik (Austausch künstlicher Gelenke)
- spezielle Endoprothetik (knochensparende Hüftprothesen, z. B. Oberflächenersatz, Kurzschaftprothese)
- spezielle Knieendoprothetik (bei starken Achsverbiegungen des Gelenkes oder Bandinstabilitäten, z. B. bei Rheuma)
- spezielle Schulterendoprothetik (bei kompletter Zerstörung der gelenkübergreifenden Muskulatur)

Wie lange wird der Aufenthalt dauern, und wie geht es nach der Operation weiter?

Die Dauer des Krankenhausaufenthaltes konnte in den letzten Jahrzehnten durch Fortschreiten der Operationstechnik und moderner Implantate deutlich ver-

kürzt werden. Im Regelfall sollte ein Patient mit einem künstlichen Hüft- oder Kniegelenk mit ca. zehn Tagen Krankenhausaufenthalt rechnen.



Wie geht es nach der Operation weiter?

Sie werden normalerweise am ersten Tag nach der Operation zum ersten Mal aufstehen, unterstützt von Krankengymnasten, mit Unterarmgehstützen wieder gehen lernen. Je nach der Art des Eingriffs werden Sie die Gehstützen in aller Regel drei bis sechs Wochen benötigen. Die Gehstützen helfen weniger dem Gelenk als vielmehr dem Kopf: Sie sollen Ihnen deutlich zeigen, dass Sie noch nicht vollständig einsatzbereit und belastbar sind, auch wenn Sie sich schon wieder stark und gesund fühlen. An den Klinik-aufenthalt schließt sich meist eine stationäre Weiterbehandlung an. Wir werden diese mit Ihnen planen und Sie in Absprache mit Ihrer Krankenkasse in der gewählten Klinik anmelden, denn die richtige Nachbehandlung ist ebenso wichtig wie die Operation. Dazu steht eine Reihe von Häusern zur Verfügung.

Nach Beendigung Ihres stationären Klinik- und Rehabilitationsaufenthalts sollten Sie weiterhin die durch Arthrose und Operation geschwächte und meist verkürzte Muskulatur dehnen und kräftigen. Hierzu kann auch die Fortführung der krankengymnastischen Übungsbehandlung sinnvoll sein. Besprechen Sie am besten bereits vor dem Eingriff mit Ihrem Hausarzt oder Orthopäden, wer für diese Behandlung in Frage kommt.

Achten Sie bei der Auswahl der Therapeuten unter anderem darauf, ob diese über die entsprechenden spezifischen Erfahrungen mit der Behandlung von Patienten mit künstlichen Gelenken verfügen.

Werde ich nach der Behandlung auch ohne tägliche Medikamente schmerzfrei sein?

Ziel der Operation ist es, dass die Patienten zu einem schmerz- und hinkfreien Gehen ohne Gehhilfen gelangen. In den ersten drei Monaten nach der Operation gilt es, Beweglichkeit, Muskelkraft und normales Gehen wieder zurück zu gewinnen. Ein entsprechen-

des Heilergebnis ist allerdings erst nach etwa einem Jahr ab Operation erreicht. Soweit Schmerzen aus dem Verschleiß des Gelenkes herrühren, ist mit hoher Wahrscheinlichkeit eine weitgehende bis komplette Beschwerdefreiheit zu erwarten.



Ihr Weg zurück in die Beweglichkeit

Im Mittelpunkt einer qualitativ hochwertigen Therapie steht bei uns stets die patientenorientierte und sichere Versorgung, mit der unsere Patienten auf schonende Art ihre Mobilität – als Grundvoraussetzung für ein aktives Leben – zurückgewinnen können. Besonderen Wert legen wir auf eine individuelle Betreuung unserer Patienten durch das Ärzte-, Pflege- und Physiotherapie-Team während des gesamten Krankenhausaufenthaltes. Wir arbeiten interdisziplinär, d.h. eine hohe medizinische Kompetenz zeigt sich dort, wo in einem guten und großen Team eng zusammengearbeitet wird.

Unser medizinisches Team versorgt Sie nach modernsten Standards, auch im Rahmen der Schmerztherapie werden Sie so eingestellt, dass Schmerzen während und nach der Operation Ihr Wohlbefinden kaum einschränken. Unsere Mitarbeiter auf den Stationen kümmern sich während Ihres Aufenthaltes um alle pflegerischen Anliegen. Das Team der Physiotherapie mobilisiert Sie schon kurze Zeit nach einer Operation, damit Sie sich wieder gut und schnell allein

bewegen können. Wir sind in unserem Krankenhausverbund angebunden an 18 weitere Abteilungen, wie u.a. eine Abteilung für Kardiologie, Gefäßchirurgie und Urologie.

Der Sozialdienst kümmert sich bereits vor Ihrer Aufnahme und während Ihres stationären Aufenthaltes darum, dass ein nahtloser Übergang in die Rehabilitation stattfindet.



Unser Sozialdienst

Wir sind Ihr engagierter Begleiter für die Zeit während und nach Ihrem Krankenhausaufenthalt.

- Beratung, Vermittlung, Beantragung und Kostenklärung zur Anschlussheilbehandlung
- Häusliche Versorgung nach dem Krankenhausaufenthalt (Vermittlung anerkannter Pflegedienste und Hilfen, Kurzzeitpflege und stationäre Altenpflege)

Dabei klären wir Ihre wichtigsten Fragen, wie es nun weitergeht:

- Beratung zur Pflegeversicherung, Eilanträge zur Einstufung
- Organisation von Hilfsmitteln
- Beratung bei Schwerbehinderung

Alle Beratungsangebote sind kostenlos, konfessionell ungebunden und streng vertraulich.

Um Ihnen auch nach dem Krankenhausaufenthalt eine bestmögliche nachstationäre Behandlung zu gewährleisten und unnötige Lücken in Ihrer therapeutischen Versorgung zu vermeiden, möchten wir bereits vor dem Aufenthalt bei uns mit Ihnen in Kontakt treten und Sie frühzeitig über Ihre Möglichkeiten zur Nachsorge informieren.

können Sie zwischen verschiedenen orthopädischen Rehabilitationseinrichtungen wählen, bei denen unter Umständen schon eine Vorreservierung Ihres Wunschtermins möglich ist. Die Verlegung in die nachstationäre Einrichtung kann entweder direkt im Anschluss an die Behandlung erfolgen oder innerhalb von 14 Tagen nach Entlassung aus dem Krankenhaus.

Hierbei kann eine ambulante oder stationäre Rehabilitationsmaßnahme in Form einer Anschlussheilbehandlung für Sie in Frage kommen. Je nach Kostenträger

Wir kooperieren hierzu mit verschiedenen Kliniken, die allesamt in schönen Kurorten im nahen Umkreis Erwittes ansässig sind:

Klinik Solequelle

59597 Erwitte-Bad Westernkotten

Klinik Eichholz

59556 Lippstadt-Bad Waldliesborn

Medical Park

59505 Bad Sassendorf

Klinik Wiesengrund

59597 Erwitte-Bad Westernkotten

Klinik am Hellweg

59505 Bad Sassendorf

Klinik Wiesengrund

59505 Bad Sassendorf

Klinik Panorama

59556 Lippstadt-Bad Waldliesborn

Klinik Lindenplatz

59505 Bad Sassendorf

Klinik Quellenhof

59505 Bad Sassendorf

Wie ist der Ablauf der Reha, und wie lange dauert diese?

In Abhängigkeit von Art und Ausmaß der vor der Operation bestehenden Einschränkungen und der Begleiterkrankungen gibt es Indikationen für eine Reha. Sie reichen von der ambulanten Physiotherapie über ambulante Reha bis hin zur stationären Rehabilitation über zwei oder drei Wochen nach dem Krankenhausaufenthalt.





Unsere weiteren Leistungen für Sie:

→ **Behandlung von Fußdeformitäten:**

- Hallux valgus
- Hammerzehen
- Krallenzehen
- Arthrose des Großzehengrundgelenks
- Knochenauswuchs am ersten Strahl
- Knochenauswuchs am fünften Strahl (Schneiderballen)
- Spreizfuß mit Schmerzhaftigkeit unter den Mittelfußköpfchen
- Arthrosen der Mittelfuß- und Fußwurzelgelenke
- Knick-Senkfuß
- Fersensporn
- Arthrose und sonstige Beschwerden der Sprunggelenke

→ **Behandlung der Schulter:**

- Kalkschulter
- Impingementsyndrom
- Riss der Rotatorenmanschette
- Schulterarthrose und künstliche Schultergelenke

→ **Behandlung der Wirbelsäule:**

- Skoliose
- Bandscheibenvorfall
- Spinalkanalstenose
- Wirbelgleiten
- Wirbelkörperfrakturen

→ **Kinderorthopädie:**

- Hüftdysplasie
- Klumpfuß
- Knick-Senkfuß
- Achsdeformitäten (X- oder O-Beine)

→ **Sportorthopädie:**

- Meniskusschäden
- Kreuzbandrisse
- Knorpelverletzungen
- Sprunggelenkverletzungen
- Schulterluxationen

Wir danken unseren Anzeigenpartnern für die Unterstützung



LOCK-CAGE®
Interlocking-Fusion-Cage System

www.ZientekMedizintechnik.de



MDL Metallbau GmbH

Aluminium-Fenster & -Türen
Wintergärten & Fassaden
Rauch & Brandschutzelemente
Türautomatik
Zutrittskontrolle
Fluchtwegsicherung

MDL Metallbau GmbH
Waldliesborner Str. 27
59329 Wadersloh-Liesborn

Tel. 02523. 99 30 41
Fax 02523. 99 30 40

info@mdl-metallbau.de
www.mdl-metallbau.de



pohlmedical
professional instrumentals

Zuverlässigkeit schafft Vertrauen



Wilhelm Knepper



Unsere Leistungen

- Abbruch/Demontagen
- Recycling/Entsorgung
- Schrott/NE-Metalle
- Logistik/Containerdienst

Bertramstr. 3, Lippstadt
Telefon: 02941 2841-0
www.knepper-recycling.de



SB C & C Großhandel • Lieferservice

Zentralmarkt

Ihr starker Partner für Handel, Handwerk und Gewerbe!

www.sb-zentralmarkt.de





Klinik Wiesengrund
Bad Westernkotten

Seit über 30 Jahren Ihr Spezialist für Anschlussheilbehandlungen, Reha-Maßnahmen, private Gesundheitsaufenthalte sowie ambulante Maßnahmen und Nachsorgeprogramme wie zum Beispiel IRENA/TRENA an.





Klinik Wiesengrund • Mühlenweg 15 • 59597 Bad Westernkotten • Tel.: 02943 8990 • E-Mail: info@klinik-wiesengrund.de • www.klinik-wiesengrund.de



Marien-Hospital Erwitte

Marien-Hospital Erwitte – Fachklinik für Orthopädie

Marien-Hospital Erwitte
Betriebsstätte der
Dreifaltigkeits-Hospital gem. GmbH
Von-Droste-Straße 14
59597 Erwitte
Tel.: (02943) 890-0
Fax: (02943) 890-8809
www.marien-hospital-erwitte.de
info@dreifaltigkeits-hospital.de

Ausreichend Parkplätze vorhanden.



Ihre Ansprechpartner für jedes Ihrer Anliegen:

Sprechstunde Erwitte

BG-Sprechstunde: Montag: 09.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch: 08.30 – 11.00 Uhr

**Gelenk-
Sprechstunde:** Montag: 09.00 – 15.00 Uhr

**Schulter- und Fuß-
Sprechstunde:** Dienstag: 09.00 – 12.00 Uhr

**Endoprothesen-
Sprechstunde:** Donnerstag: 08.00 – 10.00 Uhr

**Wirbelsäulen-
Sprechstunde:** Donnerstag: 13.00 – 15.00 Uhr

**Privat-
Sprechstunde:** Montag: 09.00 – 15.00 Uhr
Dienstag: 16.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 09.00 – 13.00 Uhr

Termin nach telefonischer Vereinbarung

Sprechstunde Lippestadt

Mittwoch: 08.30 – 11.00 Uhr

Kontakt

Sekretariat: Sandra Ising
Tel.: (02943) 890-1300
Fax: (02943) 890-1309
sek.ortho@dreifaltigkeits-hospital.de